

Mittweida. Rote Purtschen haben hier mittelft Beilen und Kerzen gegen 100 Bäumchen abgeschlagen. Von den Thörern fehlt bisher jed. Spur.

Pommahsch. Der Kaninchenzüchterverein für Pommahsch und Umgegend veranstaltet am 24. und 25. September im Hofsaale „zum blauen Stern“ eine Kaninchenausstellung. Zu dieser ersten lokalen Ausstellung des rührigen Vereins können Kaninchen aller Rassen, Kaninchenpelzwerk, Kaninchenleder und davon gefertigtes Schuhwerk, Kransen, Trüge, sowie Fachliteratur ausgestellt werden und es wird als Preisrichter Herr Hegenwald aus Plauen bei Dresden, ein bewährter Fachmann, fungiren. Geöffnet ist die Ausstellung von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Dresden. Der König begab sich heute mit Prinz Friedrich August und mehreren Kavaliern mit Sonderzug nach Krippen, um auf Reinhardtshorfer Revier zu jagen. Die Tafel findet im Residenzschloß statt, wo der König übernachtet.

Dresden. Die Kommission der Deutschen Kunstausstellung Dresden 1899 hat nunmehr, nachdem der Rath der Stadt Dresden sein Einverständnis erklärt hat, beschlossen, die Ausstellung bis einschließlich Sonntag den 1. October zu verlängern.

Schandau, 20. September. Es ist nunmehr erwiesen, daß man es bei dem am vergangenen Sonnabend zu Klein-Ischachwitz aus dem Elbstrom gezogenen männlichen Leichnam mit dem bei der 1897er Hochfluth ertrunkenen Stadtrath Müller von hier zu thun hat. Als hauptsächlichstes Erkennungszeichen diente dem Vernehmen nach ein falscher Zahn.

Sebnitz, 18. September. Vieles ist die Ansicht verbreitet, daß Pflanzlinge genießbar sind, sobald die rothe Haut abgezogen ist. Ein solches Gerücht hatte sich am Sonnabend ein hiesiger Einwohner zubereitet, war jedoch beim Abziehen der Haut nicht vorsichtig genug zu Werke gegangen und hatte sich dadurch eine gefährliche Vergiftung zugezogen die ärztliche Hilfe bedingte.

Brand, 19. September. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr zog eine Windhose über das niedrig gelegene St. Michaels, durch das Goldbachtal nach der Freiburger Chaussee zu, die an Häusern und Dächern schweren Schaden anrichtete. Im Garten des Erbgerichts und an der Straße von St. Michaels sind wohl gegen 30 Obstbäume von ganz bedeutender Stärke umgebrochen worden. Die Straße mußte gesperrt werden. Auch an den an der Freiburger Chaussee aufstehenden Birnbäumen ist eine große Anzahl sammt den Schuppsäulen umgebrochen. Den Dächern und Dachfenstern hat der Sturm gewaltig mitgespielt. Schiefer und Ziegel lagen überall auf dem Erdboden.

Nautenkranz. Am Montag Abend in der 7. Stunde geriet das mit starken Baumstämmen schwer beladene zweispännige Geschirr des Fuhrwerksbesizers Krauß in Morgenröthe auf der Nautenkranz-Morgenröther Straße beim Einbiegen in die etwas abschüssig gelegene Einfahrt zur Pyramide verunfallt. Die Pferde sprangen in die Tiefe und stürzten den dort sehr steilen etwa 10 Meter tiefen Abhang hinunter in die am Fuße desselben vorüberfließende Pyra. Hierbei überschlugen sich die Pferde einige Male und rissen auch den Geschirrführer Krauß jun. in die Tiefe mit hinab. Der Mann kam in das Wasser und dabei noch unter eines der Pferde zu liegen. Es kostete große Anstrengungen, das Gefährt aus seiner schwierigen Lage zu befreien. Als ein Wunder muß es bezeichnet werden, daß der Geschirrführer Krauß jun. mit dem Schrecken und einigen Hautabschürfungen davonkommen ist. Die Pferde haben erhebliche Verletzungen erlitten.

Neugersdorf. Ein „blinder“ Passagier wurde am Sonnabend Abend, als der Schnellzug von Dresden nach Piltan auf dem hiesigen Bahnhof hielt, in einem Wagonabtheil 3. Klasse entdeckt. Die aussteigenden Passagiere des Nebenabtheils bemerkten beim Verlassen des Wagens, daß im Nebenabtheil ein Mann unter den Sitzen lag. Der Schaffner rüttelte den anscheinend fest schlafenden und zog ihn aus dem Wagon heraus. An der Bahnsteigpforte stellte es sich heraus, daß der Mann, der sich nun betrunken stellte, keine Fahrskarte hatte. Da der Fremde auch nicht in Besitze von Geldmitteln war, so wurde der Trübsandern herbeigeholt und der inzwischen vollständig nüchtern gewordene „blinde“ Passagier wurde nun in die Neugersdorfer Arrestzelle gebracht.

Falkenstein. Hier fand an Alkoholvergiftung der 6 jährige Sohn des Schmiedemeisters Bleichschmidt, welcher von zwei böhmischen Wandern mit Schnaps traktirt worden war. Die Letzteren, welche bei dem Vater des Knaben Bauarbeiten ausführten, wurden verhaftet.

Delsnik. Drei junge Purtschen aus der Jütenburg bei Delsnik haben in der letzten Zeit den Dvanc in sich gefühlt, Abenteuer zu erleben. Sie verjahren sich mit Schußwaffen und rücken bei Nacht und Nebel aus. Nachdem nun Einer bereits vorige Woche zurückgekehrt war, weil ihm ein Kamerad durch einen Schuß die Hand verletzt hatte, ist es in vorletzter Nacht gelungen, auch die beiden anderen Klumpen in einer Strohhölle aufzufindern und ihren Eltern zuzuführen.

Treuen, 19. Sept. Im benachbarten Orte Wepelgrün feierten die Schreiterschen Eheleute Ende voriger Woche ihre diamantene Hochzeit. Se. Majestät der König spendete dem greisen Ehepaare ein Gnadengeschenk von 50 Ml.

Leipzig. Die Motorfahrzeug-Dauerfahrt Berlin-Leipzig ist vorgestern bei äußerst stürmischem, zeitweise regnerischem Wetter auf's Beste verlaufen. In Berlin-Marienfelde starteten von früh 7 Uhr 8 Min. an 10 Motorwagen und 6 Motor-Fahrräder. Am Ziel in Leipzig-Curtisch auf dem Markt lief um 12 Uhr 33 Min. 15 Sec. als Erster ein Motor-Kennwagen von Benz & Co., Mannheim (Nr. 10) ein mit einer Fahrzeit von 5 Stunden 18 Min. 15 Sec.;

dann folgte als Zweiter ein Motor-Dreitrad von S. Krauß & Co., Berlin, um 12 Uhr 38 Min. 30 Sec. mit einer Fahrzeit von 5 Stunden 38 Min. 30 Sec. Als Dritter landete Baron de Dietrich auf einem Motor-Kennwagen, System de Dietrich & Co., Niederbromm i. C., um 12 Uhr 53 Min. 15 Sec. mit einer Fahrzeit von 5 Stunden 42 Min. 15 Sec. Der 55 jährige, noch sehr rüstige Herr steuerte den Wagen selbst. Die einlaufenden Fahrzeuge wurden von dem äußerst zahlreich erschienenen Publikum mit freudigen Zurufen begrüßt. Nach Einlangen der die Fahrt beendenden Fahrzeuge am Ziele in Curtisch fuhren diese hinaus nach dem Sportplatz, woselbst die Vorführung und Besichtigung stattfand. Bei dem um 7 Uhr beginnenden sehr animirt verlaufenen Festmahl wurde das Ergebnis der Preisvertheilung bekannt gegeben. Es erhielten in der Gruppe der Motorwagen: Den ersten Preis (Kaiserpreis) nebst goldner Medaille die Firma Benz & Co., Mannheim, den zweiten Preis (Königspreis) nebst goldner Medaille die Firma de Dietrich & Co., Niederbromm i. C., den dritten Preis Baron v. Liebig-Reichenberg in B. — In der Gruppe der Motor-Fahrräder wurden zuerkannt die goldene Medaille der Firma S. Krauß & Co., Berlin, die silberne Medaille der Firma Fahrzeugfabrik Eisenach, die broncene Medaille der Firma Fahrzeugfabrik Halle, M.-Glabach. — Die Fahrt verlief ohne bedeutendere Unfälle.

Leipzig. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am Montag am Uebergange der Straße zwischen Rößtern und Wiederhsh, dem sogenannten „Tobtenweg“. Eine von Schleswig kommende Ranglokomotive fuhr auf ein von den neuen Kofernen kommendes Geschirr, welches soeben den Bahnübergang passirte, erlöste den Wagen, der sofort zertrümmert wurde, tödtete ein Pferd und warf das ganze Geschirr über den Bahnlörper. Der Fahrer des Geschirrs erlitt Verletzungen, deren Erheilichkeit sich zur Zeit noch nicht übersehen läßt. Der an der Uebergangsstelle diensthabende Bahnwärter erklärte, daß er kein ihm das Nähen der Maschine kündendes Glockensignal gehört habe.

Aus dem Reiche und Auslande.

Torgau, 18. September. Von einem Unternehmerronfortium wird eine elektrische Kleinbahn geplant, die die Herstellung einer Verbindung zwischen Torgau und Schilderhain bis zu der an der Landesgrenze gelegenen Ziegelei in der Gemarkung Altenhain zum Zwecke hat. Die mit den vorbereitenden Arbeiten betraute Firma Kramer & Co., Berlin, hat die Kosten der Bahn auf 1700000 Mark veranschlagt. Ihre Länge beträgt von Torgau bis Schildau 15 Km., von Schildau bis Altenhainer Ziegelei ungefähr 3,5 Km. Die elektrische Kleinbahn soll sowohl dem Güter- als auch dem Personenverkehr dienen. Die Züge sollen händlich ab Torgau und Schilderhain verkehren.

Eine furchtbare Explosion hat auf dem Grundstück Richardplatz 8 in Nizdorf gestern Morgen stattgefunden, durch welche das einschüßige Zubritgebäude vollständig zum Einsturz gebracht wurde. Drei Personen sind schwer verletzt: am erheblichsten ist der Härber Müller zu Schaden gekommen, der unter den Trümmern begraben wurde und seitens der Nizdorfer freiwilligen Feuerwehr erst nach 1 1/2 Stunden aus seiner entsetzlichen Lage befreit wurde. Er liegt im Bräuer-Kreiskrankenhaus darnieder, während der 43 jährige Bögler Rudolf Schmidt und der 17 jährige Lehrling Willy Unger nach dem Nizdorfer Kreiskrankenhaus gebracht wurden. Mehr als ein Duzend Personen haben leichtere Verletzungen davongetragen, sie ließen sich an der Stelle des Unglücks von Ärzten verbinden. Der Materialschaden ist ein sehr großer. Durch den vollständigen Einsturz des Hauses, dessen Trümmer sich im Kellergehöf aufhäuften, sind die Maschinen und sonstigen Einrichtungen dreier Fabriken, welche dort eingerichtet waren, vernichtet worden. Neun Schweine liegen unter dem zusammengestürzten Mauerwerk. Als Ursache des Unglücks gilt die Explosion eines Behälters mit Benzin, welcher Eigenthum der Härbererei von D. Nasse war und im Kellergehöf lagerte. Wodurch aber die Explosion erfolgte, ist bis zur Stunde nicht aufgeklärt. — Auf der Elbe zwischen Dömitz und Broda kenterte gestern Nachmittag in Folge des Sturmes ein mecklenburgisches Fischboot mit 5 Insassen. Drei Personen ertranken, zwei retteten sich. — Eine Arbeiterkassan in Sievet bei Kosschitz ist mit 4 Kindern nach dem Genuß giftiger Pilze gestorben. Der Chemiker ist noch schwer krank. — Im Breslauer Zoologischen Garten ist ein Löwe einem Besucher das Fleisch von der rechten Hand total weg, so daß die Knochen bloß lagen. Die Bestien wurden gerade gefüttert, und als dem einen Käfig ein Stück frisches Fleisch entfiel, kletterte der Unbesonnene über die Schutzbarriere und hielt dem Raubthier das Fleisch hin. Gleich darauf schlug dieses mit seiner Pranke zu. — In Hermersdorf in Pöhnen brach in Folge unvorsichtiger Rauchens ein Feuer aus, wobei 6 Personen verbrannten. — Im Gasthaus zu Groß-Hermenau, Kreis Mochrunge, erschloß der Gymnasialer Strauß-Vornditt nach einem Streit den Kottenführer Vogner und den Schmiedegesellen Will. Der Mörder wurde verhaftet.

Kirchennachrichten für Meisa.

Getaufte: Max Paul, Wilh. Robert Gildner, Fabrikarbeiters S. Paul Otto, Heinrich Wilh. Reicherts, Maurers S. Elio Hedwig, Robert Obieglos, Maurers T. Max Otto, Ernst Friedr. Richard Obieglos, Eisarbeiters S. Ernst Richard, Karl Adolf Herm. Plepichs, Postschaffners S. Lillie Minna, Karl Clemens Brunnens, Arbeiters T. Albert Rudolf Gerhard, Bruno Oswald Schumanns, Wäckermeisters S. Getraute: Georg Theodor Müller, Kaufmann und

Emilie Gertrud Fröhlich, beide hier. Hermann Gustav Klemm, Autscher hier und Anna Pauline Böllner hier.

Beerbigte: Karl Kurt Hartwig, S. des Handelsmanns Karl Theodor Hartwig in Poppitz, 1 M. 23 T. alt. Wilhelmine Marie verm. Stelzner geb. Sahre, Privats aus Strehla, 62 J. 1 M. 12 T. alt, nach Strehla überfährt. Hedwig Maria Müller, T. des Handarbeiters Gustav August Müller in Poppitz, 5 M. 28 T. alt.

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderau.

Dom. 17. p. Trin. (den 24. September). Zeithain: Spätkirche 1/11 Uhr. Röderau: Frühkirche 8 Uhr. Collecte für den Kirchenbau zu Brodau. Predigt: Herr P. Teichmann-Streunen.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Zschaiten.

Dom. 17. n. Trin. (24. September). Glaubitz: früh 1/8 Uhr h. Weichte, besonders für die diesjährigen Recruten. 8 Uhr Frühkirche. Zschaiten: 10 Uhr Spätkirche.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

vom 21. September 1899.

† Kiel. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind um 9 Uhr an Bord des „Polarstern“ eingetroffen. Die Mannschaften der deutschen Kriegsschiffe parobirten. Eine zahlreiche Menschenmenge war bei der Ankunft zugegen.

† Kiel. Das Jarcinpaar fuhr um 10 1/4 Uhr in einer Dampfmaschine nach der Barbarosfabrik, wo es von der Prinzessin Heinrich und dem Prinzen Waldemar empfangen wurde. Das Kaiserpaar bestieg bei strömendem Regen eine Hofequipe und fuhr unter Hurraufen des Publikums nach dem Schloße. Hierauf tauchten die Nachten „Polarstern“ und „Standart“ mit dem Wachtschiff „Odis“ den Flaggensalat aus.

§ München. Der einzig Ueberlebende der Eisenbahnkatastrophe bei Mühlberg, ein Bremser, der sich retten konnte, wurde infolge des Schreckens irrsinnig. Bekanntlich verankt beim Hochwasser dort ein Güterzug Nacht in den Fluthen.

† München. Von heute ab ist der Schnellzugverkehr München-Rosenheim-Kufstein-Innsbruck, sowie München-Rosenheim-Salzburg wieder vollständig aufgenommen.

† Wien. Die „Neue Freie Presse“ meldet, es unterliege kaum mehr einem Zweifel, daß eine Ministerreise sich vorbereite und deren Ausbruch nahe bevorstehe. Unter den Namen der Persönlichkeiten, welche als künftige Leiter der österreichischen Regierung genannt werden, tritt jener des Fürsten Alfred Liechtenstein immer mehr in den Vordergrund.

§ Meran (Tirol). Als der Kaiser gestern Nachmittag hier zur Theilnahme an der Feier des Andreas-Hofer-Festes eintraf, und mit dem Erzherzog Franz Ferdinand die Equipage zur Fahrt in die Stadt bestieg, scheuten die Pferde bei den stürmischen Zurufen des Publikums und gingen durch. Der Kaiser und der Erzherzog waren rechtzeitig aus dem Wagen gesprungen und fuhren in demjenigen des Statthalters nach der Stadt.

† Paris. Die „Aurore“ veröffentlicht noch folgende von Dreyfus unterzeichnete Erklärung: „Die Regierung der Republik giebt mir meine Freiheit wieder. Sie ist nichts für mich ohne die Ehre. Von heute an will ich fortfahren, die Wiedergutmachung des schrecklichen Verhältnisses zu betreiben, dessen Opfer ich noch bin. Ich will, daß ganz Frankreich durch ein endgültiges Urtheil erfahre, daß ich unschuldig bin. Mein Herz wird erst dann beruhigt sein, wenn es nicht mehr einen einzigen Zeugen geben wird, der mir ein Verbrechen zuschreibt, welches ein Anderer begangen hat.“

† Paris. Das „Journal officiel“ veröffentlicht das Dekret betreffend die Begnadigung des Dreyfus und den zugehörigen Bericht des Kriegsministers an den Präsidenten Loubet.

§ London. Das englische Colonialamt dementirt die Meldung, daß England die vollständige Entwaffnung der Buren und die Zerstörung des Johannesburger Forts verlangt habe. Ein ganzes Armeecorps ist zur Einschiffung bereit, falls das Cabinet solches beschließt.

† London. Wie die „Daily News“ aus Kapstadt melden, wandte sich Präsident Krüger telegraphisch an die Königin Victoria mit der Bitte, für die Erhaltung des Friedens einzutreten. Die Thätigkeit der Militärverwaltung in Transvaal dauert an.

† Algier. Gestern Abend wollte der frühere Bürgermeister Max Regis und seine Anhänger vor dem Militärclub, wo eine Abschiedsfestlichkeit für den aus dem Dienst scheidenden General Lavache stattfand, eine Kundgebung veranstalten. Sie begaben sich, als sie von der Polizei zurückgedrängt wurden, nach dem Judenviertel. Hier kam es zu einer Schlägerei, bei der auch Revolvergeschosse fielen. Die Juden erwiderten die Schüsse. Die Polizei mußte von der Waffe Gebrauch machen. Zwei Polizisten und ein Polizeioberinspektor erlitten Verwundungen. Regis suchte darauf nach der „Villa Antiquaire“ zu gelangen, stieß aber an den Thoren von Isly auf Neue auf die Polizei. Es entstand wieder ein Handgemenge, bei dem zwei Personen verletzt wurden. Gegen 11 Uhr war es ruhig. Regis und seine Leute setzten ihren Weg fort, hatten aber vor der Villa um Mitternacht einen neuen Zusammenstoß mit der Polizei, bei dem eine Anzahl Personen verwundet und 6 verhaftet wurden. Regis ersuchte hierauf seine Anhänger, ihn zu verlassen, um sich nicht den Schüssen der Polizei auszusetzen, falls er belagert werde. Seine Anhänger gingen darauf nach der Stadt zurück, wo sie einen abermaligen Zusammenstoß, diesmal mit der Gendarmarie, hatten, auf welche sie Steine geschleudert haben ollen. Es gab 9 Verwundete.